



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

NOlympiJa: Ohne Fertigstellung

dieser Verkehrsprojekte geht nichts

Mit der Ankündigung der schnelleren Realisierung vieler ambitionierter Verkehrsprojekte versucht der Senat sich die Zustimmung der Hamburger zu Olympischen Spielen in Hamburg in den Jahren 2040 oder 2044 zu erkaufen. In einem 2 Mio. Euro teuren „Bürgerbrief“ wirbt der 1. Bürgermeister unter Verletzung der amtlich gebotenen Neutralität für die Hamburger Olympiabewerbung.

Viele der für Olympia angekündigten Verkehrsprojekte – darunter auch viele sinnvolle – werden spätestens, wenn die Entscheidung der Bürger am 31.5.2026 nicht im Sinne des rot/grünen Senats ausgeht, wieder in der Versenkung verschwinden. **Verkehrsprojekte überhaupt mit Olympia zu verknüpfen ist hochgradig unseriös. Denn Hamburg braucht ein gutes Verkehrsnetz – unabhängig von Großveranstaltungen und Tourismus.** Viele Verkehrsprojekte werden unbeschadet der zweimal vierzehntägigen Dauerbespaßung, Olympia genannt, bis 2040 für Hamburg dringend gebraucht.

- ▶▶ **Der Erhalt des Bahnhofs Altona ist für einen reibungslosen Olympia-Verkehr unverzichtbar.** Mit Diebsteich baut die DB – unterstützt vom Senat – einen neuen Engpass ins Hamburger Bahnnetz, der bundesweit für mehr Verspätungen sorgen wird. Warum man einen leistungsfähigen Bahnhof nahe der Olympiastätten gegen einen sechsgleisigen Sporbahnhof ohne vernünftigen Nahverkehrsanschluss eintauscht, bleibt unbegreiflich.
- ▶▶ **Hamburg braucht endlich:**
 - Die Straßenbahn statt eine U5
 - Im Hauptbahnhof endlich die Durchbindung der Regionalbahnen aktivieren
 - Alle Regional und Fernbahnen aus und in den Norden ab Altona fahren lassen.
- ▶▶ **Der Bahnknoten Hamburg braucht:**
 - Vollständigen zweigleisigen Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg – Westerland/Sylt
 - Elektrifizierung der Bahnstrecke Stade – Cuxhaven und Beseitigung der eingleisigen Engpassstellen
 - Zweigleisigen Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Neumünster – Bad Oldesloe
 - Zweigleisigen Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Kiel – Lübeck – Büchen (einschließlich Überwerfungsbauwerk über die Strecke Hamburg – Berlin) – Lüneburg.
 - Drei- bzw. viergleisigen Ausbau der bestehenden Bahnstrecke von Hamburg nach Hannover einschließlich der Ergänzungsmaßnahmen
- ▶▶ Trotz Sanierung der Norder- und Süderelbbrücken mit womöglich zwei zusätzlichen Gleisen: **eine zweite Eisenbahnelbquerung im Hamburger Westen ist wichtig für die Resilienz des Bahnknotens.**
- ▶▶ **Engpass für den Bahnverkehr ist nach wie vor der Hauptbahnhof.** Seine Leistungsfähigkeit kann mit relativ geringen Mitteln signifikant gesteigert werden. **Zusätzlich sind alle Verkehre, die nicht zwingend zum Hauptbahnhof müssen, sind um diesen herumzuleiten.**



- ▶▶ **Für den Pendlerverkehr wichtige Bahnstrecken im Großraum Hamburg sind zu reaktivieren und auszubauen:**
 - Bergedorf – Geesthacht (als Überlandstraßenbahn)
 - Uetersen – Tornesch
 - Wrist – Kellinghusen
 - Brunsbüttel – Wilster
 - Bleckede – Lüneburg – Salzhausen
 - Ascheberg – Neumünster
 - Verlängerung der U4 über die Elbe mindestens bis Wilhelmsburg, noch besser: bis nach Harburg in Hochlage kostengünstig auf der Trasse der ehemaligen Wilhelmsburger Reichsstraße.
- ▶▶ Ein Projekt, das derzeit massiv von der DB und einigen Grünen Spitzenpolitikern gepusht wird, wird garantiert nicht zu Olympia 2040 oder 2044 fertig: eine Hochgeschwindigkeitsneubaustrecke Hamburg (de facto erst ab Meckelfeld) nach Hannover. Hier ist das Ausbaukonzept Alpha E+ für die Bestandsstrecke das einzig zielführende Konzept.
- ▶▶ **Barrierefreiheit ist geltendes Recht und muss – unabhängig von den Paralympics – umgesetzt werden!** (u. a. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen BGG/§4 Barrierefreiheit).
- ▶▶ Die Propaganda-Kampagne des Senats für Olympia kostet 11 Mio. unserer Steuergelder. Aber Geld für die Bezahlung einer Studie, wie der Bahnknoten Hamburg ausgebaut und modernisiert werden muss, ist nicht vorhanden. Dabei würde diese Studie einen Bruchteil des Pro-Olympia-Werbeetats kosten.
- ▶▶ Bei allem zur Schau gestellten Olympia-Optimismus der Hamburger Politik schaut sie tatenlos zu, wie die DB eine für den Bahnbetrieb in Altona und Hamburg wichtige Eisenbahnbrücke abreißen will. Diese Vernichtung wichtiger Eisenbahninfrastruktur wird den Bahnverkehr in Hamburg noch unpünktlicher machen. Prellbock hat einen Appell an die Hamburger Politik gerichtet, aber bisher dazu nur Schweigen geerntet.

Olympia Hin oder Her: Ohne Realisierung der genannten Bahnprojekte und ohne Abschied vom Bahnhof Diebsteich hat der Wirtschaftsstandort Hamburg eine schlechte Zukunftsperspektive.

Mischen Sie sich ein.

Schreiben Sie an den 1. Bürgermeister, den Bundesverkehrsminister, die Konzernbevollmächtigte der DB AG, Frau Ute Plambeck und den Bezirksamtsleiter in Altona, Sebastian Kloth (Grüne).

- ▶ **1. Bürgermeister**, Rathausplatz 1, 20095 Hamburg; peter.tschentscher@sk.hamburg.de
- ▶ **Bundesminister für Verkehr Patrick Schnieder**, Bundesministerium für Verkehr, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin; patrick.schnieder@bundestag.de
- ▶ **Sebastian Kloth**, Rathaus Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg; Sebastian.kloth@altona.hamburg.de
- ▶ **Ute Plambeck**, Deutsche Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin; ute.plambeck@deutschebahn.com

Leider kostet die Arbeit von Prellbock auch viel Geld. Daher freuen wir uns daher jederzeit über kleine und große Spenden!

Spendenkonto Prellbock
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock
GENODEF1 SLR

VR-Bank Altenburger Land eG

PayPal: spenden@prellbock-altona.de



Für Infos: www.prellbock-altona.de
Unseren Newsletter kann man auf
info@prellbock-altona.de bestellen

Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie sich bei der Bürgerinitiative Prellbock-Altona selber engagieren:
Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat um 18.30 im Großen Saal der Werkstatt 3, Nernstweg 32